

FONO-NOTIZEN

Adolf Busch neunzig

Zu Journalisten sagte Adolf Busch einmal, daß er Heifetz für den großen Geiger halte. Er selbst sei ja mehr ein Musiker, der Geige spiele! Adolf Busch hat damit eigentlich alles, was es über ihn zu sagen gibt, auf den Hauptnenner gebracht. Der am 28. August 1891 in Siegen als Sohn eines Schreiners, Geigenbauers und Musikers und einer musikalisch recht begabten Mutter Geborene, galt seinen Zeitgenossen und gilt auch noch uns Heutigen als die Inkarnation des typisch „deutschen“ Musikers. Menuhin sagt über seinen ehemaligen Lehrer: „... Er war ein überzeugter Vertreter des reinen klassischen Stils, ein besonnener, ernsthafter, durch und durch lauterer Musiker, der mit Bach und Beethoven aufstand und schlafenging, ich finde, daß besonders die Kammermusiker ihm wissentlich oder unwissentlich noch immer großen Dank schulden für seine künstlerische Aufrichtigkeit und unerschütterliche Verlässlichkeit.“

Sein Wirken für die Schallplatte kommt echten Pioniertaten gleich, da er auch hier seine Bemühungen dahingehend einsetzte, durch Darbietung gehaltvoller Musik – und diese Möglichkeit sah er im Quartett-Spiel vielleicht am reinsten gegeben – sein Publikum näher an die eigentlichen Quellen der Musik heranzuführen, als dies bei einem Großteil der Darbietungen auf Schallplatte und im Konzertsaal geschah (und auch heute nur allzuoft geschieht), wo meist mehr Zirkusluft als Inspiration herüberweht. Die damit verbundenen Schwierigkeiten kannte er nur zu genau. „Ihr müßt wissen, daß bei aller Anerkennung, die ich hier genieße, ich es mit meiner Art, Musik zu machen, schwer habe.



Der Geiger Adolf Busch, der am 28. August seinen 90. Geburtstag gefeiert hätte

Daß man Geige spielt, um Musik zu machen, und nicht, um zu zeigen, daß man Geige spielen kann, ist den Leuten noch nicht ganz klar geworden.“ Doch war seinem Spiel durchaus der Erfolg beschieden, den es verdiente. Wer in Buschs Konzerte mehr als nur offene Ohren mitbrachte, erfuhr durch ihn musikalische Dimensionen, wie sie anderswo kaum vermittelt wurden. Bezeichnend mag die Notiz in einer englischen Zeitung sein: „Nach dem ersten Quartett eilte ein Diener aufs Podium und rief in den Saal: ‚Die Countess of Glamis wird gebeten, sofort heimzukommen: in ihrem Haus brennt’s!‘ Die Countess stand ruhig auf: ‚Laßt es brennen! Ich will das Quintett von Mozart

hören!“ Es spricht gleichzeitig für Adolf Buschs Selbstbewußtsein, seine Bescheidenheit und seinen Humor, wenn er sagen konnte: „Interessant zu spielen, ist gar nichts, das kann jeder: aber richtig spielen, wie wir das können, das kann sonst niemand – wir auch nicht.“

W. W.

(Adolf Buschs neunzigsten Geburtstag und den im nächsten Jahre folgenden dreißigsten Todestag werden wir zum Anlaß für ein ausführliches Busch-Porträt nehmen, auf das wir unsere Leser bereits bei dieser Gelegenheit aufmerksam machen wollen.)

Interessantes im Fernsehen

2. ZDF 14.50

Jeder braucht Musik – Folge 1, Studierende präsentieren einen musikalischen Bilderbogen;

ZDF 21.20

Casanova – Musical von Bez und Degenhardt; mit W. Königinger, H. Puhmann, T. Lund u.a.;

9. ZDF 15.40

Der Zarewitsch – Operette von Franz Lehár;

15. ZDF 18.00

Operetten-Cocktail;

16. ZDF 22.55

Das Meisterwerk – Berlioz: Ausschnitte aus „Romeo und Julia“;

23. ARD 13.15

Zwischenspiel: Promenadenkonzert – Spanien (1) – mit Theresa Berganza;

27. ARD 23.00

Alexander Skriabin – Der wahnwitzige Genius;

30. ZDF 21.35

Margarete – Oper von Gounod;

Neues von der Schallplatte

Die Schallplatten-Welturauführung von Edvard Griegs lange Zeit unbeachteter c-Moll Sinfonie (komponiert 1863/64) findet auf dem Decca-Label statt. Karsten Anderson dirigiert das Sinfonieorchester Bergen (SXDL 7537, zu beziehen über TIS). Zu Griegs Lebzeiten wurde das schillernde Jugendwerk mehrmals aufgeführt, bis der Komponist es schließlich zurückzog: Die deutlichen Einflüsse aus seiner Leipziger Studienzeit, die unter Umständen zu stark im Widerspruch zu seinem von ihm angestrebten eigenständigen

„norwegischen“ Stil standen, mochten Grieg dazu bewogen haben. Seitdem befand sich die Partitur im Grieg-Archiv der Stadtbücherei Bergen, die nun die Aufführung beim diesjährigen Bergen-Festival ermöglichte.

Die Deutsche Grammophon Gesellschaft hat Anfang Juli ihre **Kassetten-Saison '81** mit vier Veröffentlichungen eingeleitet: Walzer, Polkas, Märsche und Ouvertüren von Johann und Josef Strauß spielen die Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan (DG 2741003, 3 LP). Karl Böhm und Claudio Abbado begleiten Maurizio Pollini bei den Brahms-Klavierkonzerten; mit von der Partie sind die Wiener Philharmoniker (DG 2707127, 2 LP). Das Requiem von Hector Berlioz hat Daniel Barenboim mit dem Chœur und Orchestre de Paris eingespielt. Die schmale Tenorpartie („Sanctus“) hat Plácido Domingo übernommen (DG 2707119, 2 LP). Peter Tschaikowskys Sinfonien Nr. 4, 5 und 6 stehen nun in einer Sammelveröffentlichung mit dem London Symphony Orchestra unter Karl Böhm zur Verfügung (DG 2740248, 3 LP). Anfang dieses Monats folgen vier weitere Produktionen: die „Pariser“-Sinfonien von Haydn mit den Berlinern und Karajan (DG 2741005, 3 LP), eine neue „Maskenball“-Gesamtaufnahme unter Abbado mit Domingo, Brunsen, Ricciarelli, Obratzsova, Gruberova u.a. sowie dem Chor und Orchester der Mailänder Scala (DG 2740251, 3 LP), die Sibelius-Sinfonien Nr. 4-7, das Violinkonzert (mit Christian Ferras) und vier weitere Orchesterwerke wiederum mit den Berlinern/Karajan (DG 2740255, 4 LP) und schließlich Mozarts „Ascanio in Alba“, den Leo-

pold Hager mit dem Mozarteum-Orchester, dem Salzburger Kammerchor sowie den Solisten Sukis, Baltsa, Mathis, Schreier und Augér aufgenommen hat (DG 2740181, 3 LP). Carlos Kleibers Dresdener „Tristan“ mit René Kollo und Margaret Price läßt allerdings noch ein bißchen auf sich warten.

In einer 10-LP-Kassette bringt nun EMI Electrola die zwischen 1970 und 1974 mit der Staatskapelle Dresden produzierten **Orchesterwerke von Richard Strauss** wieder auf den Markt (darunter auch Raritäten wie die Sinfonische Fantasie „Aus Italien“, „Macbeth“ oder die „Josephslegende“). Gedacht wird damit auch dem unvergessenen Dirigenten dieser Aufnahmen, Rudolf Kempe, der 1976 allzu früh und unerwartet starb (EMI Electrola 1C137-53260/69).

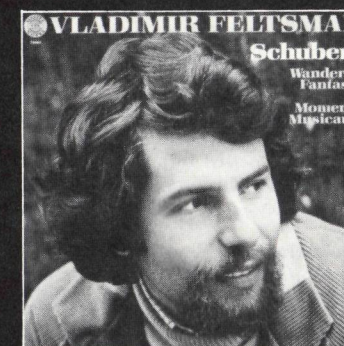
Ein neues Kammerorchester gibt sein Platten-Debüt auf RCA: die **Berliner Kammer-Akademie**. Als Dirigent der beiden soeben erschienenen Half Speed Mastered-Platten mit Werken von Mozart (Sinfonie Nr. 29, Nr. 33: RCA RL 30791 DX; vier Hornkonzerte: RCA RL 30790 DX) zeichnet der junge Thomas Wilbrandt verantwortlich. Wilbrandt war Schüler von Bruno Maderna, Hans Swarowsky und Herbert von Karajan und gilt als eine der großen Hoffnungen unseres Dirigenten-nachwuchses.

Andras Schiff hat sich der von der Pianisten-Zunft zu meist links liegengelassenen Klaviersonaten von Mozart angenommen. Dem interessierten Musikfreund eröffnet

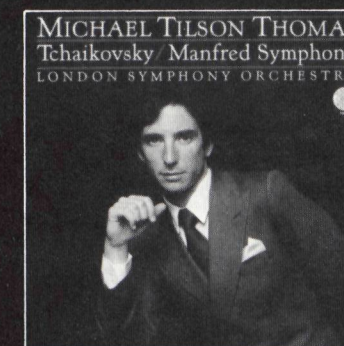
CBS MASTERWORKS Die Platten des Monats



WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzerte Nr. 17, 18
English Chamber Orchestra
Murray Perahia, Klavier & Dirigent
CBS 36 686 DIGITAL



FRANZ SCHUBERT
Wanderer-Fantasie C-Dur op. 15, D 760
Moments Musicaux op. 94, D 780
Vladimir Feltsman, Klavier
CBS 76 981



PETER TSCHAIKOWSKY
Manfred-Sinfonie op. 58
London Symphony Orchestra
Michael Tilson Thomas, Dirigent
CBS 76 982

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten im August/September

Hermann Baumann
17.9. Paderborn

Walter Berry
17.8. Villach

Theodore Bloomfield
30.9. Linz

Christoph Eschenbach
9.9. Ascona, 14.9. Linz,
20.9. Berlin

Dietrich Fischer-Dieskau
2.8. München

David Geringas
15.8. und 29.8. Wien

Gewandhausorchester Leipzig
1.8. Ansbach

Leopold Hager
7.8. + 15./16.8. + 29./30.8.
Salzburg

Dmitrij Kitaenko
18.8. Bregenz

Christa Ludwig
22.8. Salzburg

Chantal Mathieu
2.8. Hitzacker

Anne-Sophie Mutter
16.8. Salzburg

Aurèle Nicolet/Christiane Jaccottet
2./3.8. Ansbach, 23.8.
Schwaigern

Philharmonia Hungarica
14.-22.9. Berlin

Maurizio Pollini
20.8. Salzburg

Hermann Prey
5.8. Salzburg

Swjatoslaw Richter
28.8. Montreux-Vevey

Mstislav Rostropovitch
17.8. Echternach, 27.8.
Montreux-Vevey

**Schneiderhan, Pergamen-
schikow-Trio**
5.8. Salzburg, 7.8. Bregenz

Peter Schreier
9.8. Salzburg

Doris Soffel
29.8. Maulbronn

Klaus Tennstedt
21.8. Kiel

Festivaldaten

9.7.-4.8. Münchner Opernfest-
spiele (**München**)

25.7.-28.8. Richard-Wagner-
Festspiele (**Bayreuth**)

26.7.-31.8. Salzburger Fest-
spiele (**Salzburg**)

1.-9.8. Fest in Hellbrunn (**Salz-
burg**)

3.-30.8. 32. Festival de Musi-
que (**Menton/Frankreich**)

7.-28.8. 31. Internationales
Jugend-Festspieltreffen (**Bay-
reuth**)

10.-16.8. Internationale Orgel-
woche (**Lahti/Finnland**)

15.8.-8.9. Internationale Mu-
sikfestwochen Luzern (**Luzern**)

16.8.-5.9. 35. Festival of Music
and Drama (**Edinburgh**)

25.8.-18.9. 20. Internationale
Festspiele. Musikwochen Stresa
(**Stresa/Lago Maggiore**)

29.8.-5.9. Internationale Wo-
chen für Kammermusik und
Kammerorchester (**Salzburg**)

2.9.-8.10. 31. Berliner Festwo-
chen (**Berlin**)

Eine Auswahl

sich damit die Möglichkeit, auf 6 LPs diese klavieristischen Kleinodien (die immer eine Sache von Spezialisten geblieben sind) in einer bedeutenden Interpretation unserer Tage kennenzulernen (Dec 6.35571 HD).

Bei Telefunken ist soeben die zweite Folge der Gesamteinspielung von Beethovens Klaviersonaten mit **Rudolf Buchbinder** erschienen. Die Kassette beinhaltet die Sonaten op. 2 Nr. 1 und 2, op. 26, 28, 49 Nr. 1 und 2, die „Waldstein-Sonate“ sowie op. 111 (Tel 6.35490 FK).

Unter Exklusiv-Vertrag wurde der englische Organist und Chorleiter **Simon Preston** und der **Chor von Westminster Abbey** für die „Archiv Produktion“ genommen. Geplant sind Aufnahmen von Händels Orgelkonzerten op. 4 und op. 7, das Dettinger Te Deum, Coronation Anthems sowie Stücke, komponiert für die Krönung König James' II. (Werke von Purcell, Blow, Turner, Lawes und Child). Der Vertrag schließt außerdem ein Händel-Oratorium sowie die Option auf Bachs h-Moll-Messe ein.

Horst Lindner verabschiedet

Horst Lindner, der als Toningenieur rund 20 Jahre lang die aufnahmetechnischen Belange der Eurodisc-Musikproduktion leitete, hat sich aus dem aktiven Berufsleben zurückgezogen. Im Rahmen einer kleinen Feier, die Ariola-Eurodisc zu Ehren von Horst Lindner veranstaltete, kam noch einmal die umfangreiche Studioarbeit Horst Lindners zur Sprache: über

2500 Schallplatten sind unter seiner technischen Leitung entstanden. Die bedeutendsten Interpreten, von Wilhelm Furtwängler bis Herbert von Karajan, von David Oistrach bis Rudolf Schock, vertrauten sich einschränkungslos seinem überragenden technischen Können an. Horst Lindner beherrschte im Laufe seiner Tätigkeit vier Aufnahmetechniken (Langspielplatte, Stereophonie, Quadrophonie, Digital Recording). Er trug zu der großen Achtung und Wertschätzung, die mittlerweile das Eurodisc-Label im In- und Ausland genießt, maßgeblich bei.

Archive appellieren an die Schallplatten-industrie

Die Internationale Vereinigung der Schallarchive (IASA) vertritt weltweit die Interessen der wichtigsten



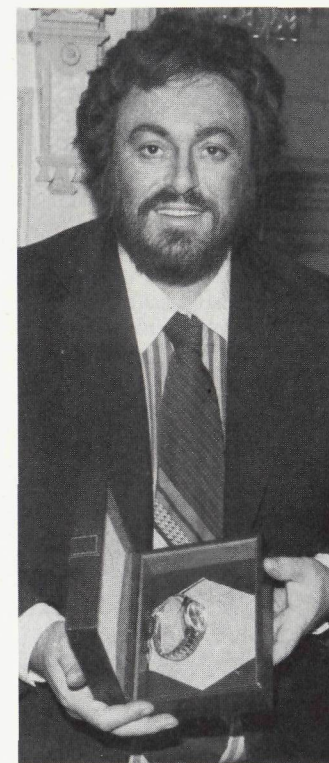
In Westminster Abbey (v. l. n. r.) Prof. Dr. Andreas Holschneider (Leiter der Archiv Produktion); Dean Carpenter von Westminster

Institutionen mit größeren Tonträgersammlungen. Die IASA arbeitet eng mit der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) zusammen. Auf der gemeinsamen Jahrestagung beider Vereinigungen in Cambridge im August 1980 wurde erneut ein Thema zur Diskussion gestellt, das bereits ein Jahr zuvor auf einer Tagung in Salzburg zur Beratung anstand, nämlich Umfang und Art der von den Tonträgerherstellern mitgelieferten Information auf Schallplattentaschen. Es bestand allgemeine Übereinstimmung darüber, daß der Wert einer Tonaufnahme als Quelle wissenschaftlicher Arbeit durch bestimmte Informationen erhöht wird, die grundsätzlich jeder Schallplattenveröffentlichung beigegeben werden sollten. Außer den selbstverständlichen Angaben wie Autor und Titel sind diese Daten im einzelnen: 1. Aufnahmedatum (daten), 2. Aufnahmeort(e), d.h. der Ort selbst wie auch das Land, ebenso

Hinweis auf Live-Mitschnitte, 3. die Verlagsangabe des Aufführungsmaterials mit Angabe des Herausgebers oder Arrangeurs, ebenso Hinweise auf wesentliche Abweichungen oder Kürzungen gegenüber der Partitur, 4. der oder die Ausführende(n), 5. die Spielzeiten einzelner Teile, Sätze, Akte eines Werkes, 6. die Namen von Aufnahmeleiter, Toningenieur und Produzent. Es wird mit Interesse festgestellt, daß bereits einige Firmen erfreuliche Schritte in die angedeutete Richtung eingeschlagen haben.

Positionswechsel

Neuer Chefdirigent des NDR-Sinfonieorchesters wird der 69jährige Günter Wand, der von 1946 bis 1974 das Gürzenich-Orchester in Köln leitete. Der Musiker, Nachfolger des zurückgetretenen Klaus Tennstedt, wird seinen Posten jedoch erst am



Luciano Pavarotti

1. August 1982 übernehmen, so daß das Orchester in der Saison 1981/82 ohne Chefdirigent ist. Wand ist für Schallplatten-Einspielungen mehrfach mit dem „Deutschen Schallplattenpreis“ ausgezeichnet worden.

München bekommt nun doch – erstmals in seiner langen Theatergeschichte – einen Generalintendanten. Kultusminister Maier konnte nach längeren, auch CSU-internen Querelen seinen Kandidaten durchsetzen. **August Everding** wird also ab 1982 diesen eigens für ihn geschaffenen und kulturpolitisch nach wie vor heiß umstrittenen Posten einnehmen. Nach dem endgültigen Ausscheiden des bisherigen Residenztheater-Intendanten, Kurt Meisel, im Jahre 1983, soll Everding auch dessen Funktion mit übernehmen. Allerdings –

wie man hört – nur solange, bis ein neuer Mann gefunden ist.

Künstlergold

Der Geiger Henryk Szeryng erhielt während seiner vierten Japan-Tournee in Tokyo eine Goldene Schallplatte als Präsent für insgesamt über eine halbe Million in Japan verkaufter Schallplatten.

Nach drei vom Publikum mit Begeisterungstürmen aufgenommenen Galas im Opernhaus Zürich erhielt **Luciano Pavarotti** im Namen der Firmen Teldec, Musica Wien und Musikvertrieb Zürich eine goldene Uhr überreicht.

Geburts- und Gedenktage im August

2.8. Hans Hopf, 65. Geburtstag
7.8. Gerhard Frommel, 75. Geburtstag
13.8. Leonard Hokanson, 50. Geburtstag
14.8. Jan Koetsier, 70. Geburtstag
14.8. Giorgio Strehler, 60. Geburtstag

2.8. Sir Arthur Bliss, 90. Geburtstag
4.8. Guy de Pourtalès, 100. Geburtstag
8.8. Adolf Busch, 90. Geburtstag
14.8. Franz Konwitschny, 80. Geburtstag
15.8. Artur Schnabel, 30. Todestag
17.8. Henri Tomasi, 80. Geburtstag
24.8. Felix Mottl, 125. Geburtstag
26.8. Lotte Lehmann, 5. Todestag